

bezüglichen Naturstudien nach Blumen, Früchten zc.: Maler Winther. — Lithographieren: Prof. Schelter. — Holzschnitten: Prof. Berthold. — Kupfer- und Stahlstechen, Radieren: Prof. Seifert. — Glas- und Porzellanmalen: Glasmaler Schreyer. — Photographie und Übungen in photographischen Vervielfältigungs- und Druckverfahren: Prof. Dr. Arland. — Mythologie und Archäologie: Prof. Dr. Studniczka. — Kunstgeschichte und Geschichte der graphischen Künste: Dr. Kurzweil. — Anatomie des Menschen: Prof. Dr. Held. — Tier- und Pflanzenkunde: Dr. Zürn. — Zur Aufnahme sich Anmeldende müssen 1. das fünfzehnte Lebensjahr erfüllt haben, 2. einen selbstgefertigten ausführlichen Lebenslauf einreichen, 3. Ausweise über bisherige Kunstübungen und 4. bei Minderjährigkeit die schriftliche Einwilligung des Vaters bez. Vormunds oder Lehrherrn beibringen. Der Aufzunehmende hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, die Begabung und Ausbildung darlegt. Von dem Ergebnis derselben hängt die Aufnahme ab. Zum Eintritt in die Abendkurse ist ein Alter von sechzehn Jahren und dieselbe Prüfung erforderlich. Anmeldungen werden in der Zeit vom 22. bis 27. September nachmittags von 4—5 Uhr in der Kanzlei entgegen genommen.

Internationaler Preßkongress in Bern. — In einer Abendgesellschaft in der Villa des Professors Stein teilte der Chef der schweizerischen Unterrichtsverwaltung Dr. Gobat den Kongreßteilnehmern mit, daß die Berner Regierung den Beschluß gefaßt habe, die Direktion des Unterrichtswesens zu ermächtigen, behufs Förderung der Vorbildung der Journalisten einen Studienplan zu erlassen. Diese Mitteilung wurde beifällig aufgenommen. An der Gesellschaft nahmen auch der österreichisch-ungarische Gesandte Sr. Excellenz Graf Kuffstein und der deutsche Gesandte Dr. von Bülow teil. — Am 25. Juli mittags um 1 Uhr trafen die Kongreßmitglieder nach einem Ausfluge über Thun in Interlaken ein. Das Empfangs-Komitee erwartete sie am Ufer und hatte eine liebenswürdige Bewillkommung vorbereitet. Vorträge der Kurmusik leiteten das Schlußbankett ein. An diesem nahmen der Vicepräsident des Bundesrates Dr. Deucher teil, ferner der Gemeindepräsident von Interlaken Dr. Michel und der Regierungspräsident Dr. Steiger. Präsident Dr. Michel entbot namens der Bevölkerung Interlakens und des Berner Oberlandes den Gästen den Willkommgruß und betonte die Kulturaufgabe der Presse. Ihm antwortete dankend der Präsident des Kongresses. Es sprachen noch Bundesrat Dr. Deucher, der Präsident des Organisations-Komitees Dr. Buehler und der Präsident des Empfangs-Komitees Professor Dr. von Stein. Sämtliche Reden wurden sehr beifällig aufgenommen. Damit hatte das Bankett sein Ende erreicht. Die Delegierten begaben sich in die Kuranlagen zu dem großen Nachtfeste. Am Tage darauf begannen die Ausflüge auf die Höhen und in die Alpenthäler.

•Von den Buchhändlern. (Vgl. Nr. 170 d. Bl.) — Das in Nr. 170 d. Bl. S. 5943 gegebene Sündenregister der Buchhändler findet sich zuerst gedruckt in dem Buche: »Betrügs-Lexicon, worinnen die meiste Betrügereyen in allen Ständen nebst denen darwider guten Theils dienenden Mitteln entdeket, von Georg Paul Hönne, D., Fürstl. Sächs. Gemeinshafft. Rath und Amtmann in Coburg. (8^o. Coburg 1721, Paul Günther Pfothenhauer. Seite 86 u. ff.) Eine 2. neue und verbesserte Auflage ist in Coburg 1761 bei J. C. Findeysen erschienen. In dieser steht die angeführte Stelle auf Seite 94 u. ff. unter »Buchhändler«.

Konkurs. — Ueber das Vermögen des Verlagsbuchhändlers Herrn Walther Fiedler in Leipzig ist am 25. d. M. Konkurs eröffnet worden.

Ausstellungspreis. — Die Hofbuchhandlung A. Huschke Nachf. (R. Buchmann) in Weimar wurde auf der I. Allgemeinen Ausstellung für Vienenzucht (Weimar 25. bis 29. Juli d. J.) mit dem »Diplom für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Zimmzucht« ausgezeichnet.

Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München. — Diese, von der königlich bayerischen Staatsregierung unterstützte Fach-Bildungsanstalt beginnt am 1. Oktober einen neuen Unterrichtsgang. Ausnahmefähig sind junge Leute, die das fünfzehnte Lebensjahr zurückgelegt und mit Erfolg eine Volksschule absolviert haben. Bevorzugt werden solche jungen Leute, die bereits eine Lehre bei einem Photographen durchgemacht haben oder anderweit in Beziehung zur Photographie oder zu den bildenden Künsten stehen. Die Anstalt bildet zu selbstständigem, künstlerisch frei schaffendem Arbeiten in der Photographie aus; gepflegt werden: Operieren, Negativ- und Positiv-Retouche, Vergrößern, Kopieren auf Albumin, Matt-Celloidin, Kohle, Gummi, unter besonderer Betonung des künstlerischen

Momentes. — Interessenten erhalten das Statut der Anstalt kostenlos.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Technische Litteratur, Baukunst, Architektur, dekorative Kunst etc. etc. Katalog Nr. 14 (1892, Nr. 6) von Björcks Antiquariats-Buchhandel in Stockholm, 62 Drottninggatan. 8^o. 18 S. 487 Nrn.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. Catalogue (No. LXXX, July 1902) of second-hand books, chiefly English, of B. H. Blackwell, 50/51, Broad Street, in Oxford. 8^o. 48 S. 1267 Nrn.

Litterarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiterschaft der Herren Prof. Dr. Ernst Jaeger in Würzburg, Prof. Dr. Philipp Allfeld in Erlangen, Dr. Anton Dyroff in München, hrsg. von Prof. Dr. Karl Theodor Eheberg in Erlangen. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). XV. Jahrgang. 1902, Nr. 8. 8^o. Spalte 473—536. Mit vielen Bücherbesprechungen.

Personalmeldungen.

† Joseph Bielefeld. — Wie wir nachträglich erfahren, war unser unvergesslicher Kollege Herr Konsul Joseph Bielefeld, Karlsruhe, dessen Tod wir gemeldet haben, am 5 August 1841 in Karlsruhe geboren. Er wäre also in wenigen Tagen 61 Jahre alt geworden. — Aus seiner Thätigkeit im Börsenverein sei hier insbesondere noch seines langjährigen Vorstandes im Vereinsauschuß gedacht, eines schwierigen und verantwortungsreichen Ehrenamtes, das er von 1895 bis 1901 mit gewohnter Umsicht und Arbeitsfreudigkeit geführt hat. — Das Amt eines k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsuls versah er 28 Jahre lang. Von Ordensauszeichnungen schmückte seine Brust das Comthurkreuz des Franz Josef-Ordens, des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse und des Ordens vom Bähringer Löwen I. Klasse.

(Sprechsaal.)

Zur Verkehrsordnung.

Anfrage.

Auf ein Lieferungswerk hatten wir eine größere Anzahl Abonnenten, von denen zwei während des Erscheinens starben. Der Verleger weigert sich beharrlich, eine Abbestellung anzunehmen, weil er im voraus angezeigt habe, daß der Kauf der ersten Lieferung zur Abnahme des ganzen Bandes verpflichte. Ist er dazu berechtigt, oder gilt nicht vielmehr in solchem Falle § 10a der Verkehrsordnung?

Leipzig.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Unmoderne Expedition einer modernen Verlagsbuchhandlung.

Am 12. Juli erbat ich mit direkter Karte von S. Fischer Verlag, Berlin, »bestimmt spätestens mit dem am Donnerstag den 17. Juli aus Leipzig abgehenden Eilzug«

bar: 1 Hauptmann, Einsame Menschen, brosch.

Als das Buch nicht eintraf, reklamierte ich mit direkter Karte am 18. Juli beim Verleger, gleichzeitig auch bei meinem Leipziger Kommissionär. Aber bis heute, den 25. Juli, ist weder das Buch, noch irgendwelche Nachricht bei mir eingegangen.

Darf ich daher an dieser Stelle die Firma S. Fischer um eine Aufklärung bitten? Ich bemerke noch, daß auf meinen Bücherzetteln sich die Notiz befindet: »Bei Expeditionsverhinderung sofort Nachricht per Postkarte erbeten (eventuell auf meine Kosten)«.

Göttingen, 25. Juli 1902.

Otto Carius.

Erwiderung.

Die Bestellung der Firma Otto Carius in Göttingen traf am 14. Juli (Montags) ein und wurde am folgenden Tage via Leipzig erledigt. Das Barpaket im Betrage von 1 M 40 S ist jedoch, obgleich die Bestellung den Vermerk trägt »bestimmt spätestens mit dem am Donnerstag den 17. Juli aus Leipzig abgehenden Eilzug«, von dem Kommissionär des Herrn Carius nicht bezahlt worden. (Den Beleg hierüber legen wir der Redaktion des Börsenblatts zur Einsicht bei.) Wir bemerken noch, daß unser Kommissionär alle nicht eingelösten Barpakete mit direkter Karte anfragt.

Es ist erstaunlich, daß das Börsenblatt immer noch mit solchen Sachen behelligt wird.

Berlin, 28. Juli 1902.

S. Fischer, Verlag.